GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 4 | Oktober - November 2023

Foto: Matthias Schultes

detmold-lutherisch

Nr. 290 MARTIN-LUTHER-KIRCHE
DREIFALTIGKEITSKIRCHE

STREIF**LICHTER**

25 DAS THEMA: DIE VIER ELEMENTE

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs setzen wir unsere Reihe über die vier Elemente fort. Pfarrer Frank Erichsmeier geht dem Begriff „Luft“ in der Bibel nach, Pfarrer Björn Kruschke führt ein Interview mit einem Jugendmitarbeiter der Gemeinde, der im Luftsportverein ist und seine Fazination von Luft beschreibt.
Seiten 25 - 32

MOIN, ICH BIN FELIX MÄRTIN 6

Felix Märtin ist seit Mai Jugendreferent in unserer Kirchengemeinde. Hier stellt er sich kurz vor und beschreibt seine Tätigkeitsfeld in der Gemeinde. Zusammen mit Chorleiter Max Jenkins ist er auch ein Teil des Teams der Singschule. „Spaß + Singen + Stimmbildung = Singschule“ ist die Formel des Kinder- und Jugendchorangebots.
Seiten 6 - 7

22 ES GRÜNT SO GRÜN... UNSER NEUES ANTEPENDIUM

Seit einiger Zeit hängt es im Altarraum, unser neues Antependium und ist eine wahre Zierde für den Altar. Der Kirchenvorstand hatte entschieden, das alte Tuch, das in die Jahre gekommen war und dessen Webstrukturen sich auflösten, gegen ein neues Tuch auszutauschen. Friederike Miketić beschreibt in diesem Artikel das Antependium.
Seiten 22 -24

**Denn wir wissen:
Wenn unser irdisches
Haus, diese Hütte,
abgebrochen wird,
so haben wir einen Bau,
von Gott erbaut,
ein Haus, nicht mit
Händen gemacht,
das ewig ist im Himmel.**

**Paulus im Brief an die Korinther
2. Korinter 5,1**

Foto: Christa Willwacher-Bahr

...IHR SOLLT ÜBERKLEIDET WERDEN

Ich stehe mit dem Geburtstagskind auf der Türschwelle; sie ist über 80. Wir reden noch über dies und das, vor allem über Krankheit und Gesundheit und darüber, dass man sich nicht so alt fühlt, wie man ist. Ja, sagt sie, manchmal nervt es, dass schon wieder was weh tut, aber eigentlich ist es ja klar, der Körper ist genauso alt wie ich und hat schon viel geleistet. Mein Arzt hat gesagt: „Ah, das haben Sie und das haben Sie auch und Ihre Nieren funktionieren auch nicht richtig, aber ist ja klar, Ihre Nieren sind genauso alt wie Sie."

Ich stand im Urlaub in einer Abteikirche, das heißt in den Resten einer Abteikirche. Die Klosteranlage stand noch mit Refektorium und Dormitorium, nur die Kirche war noch ein Gerippe, halt baufällig, weil in die Jahre gekommen. Man konnte sich aber ein Tablet nehmen und dann hörte man Mönchsgesänge und sah die Kirche in 3D, so wie sie einst war, vollkommen und schön, wohin man sich auch drehte und wendete.

So verstehe ich es, wenn Paulus im Brief an die Korinther schreibt (2. Kor. 5, 1-3):

Abtei Hambye, Normandie, Frankreich

Fotos: Christa Willwacher-Bahr

„1 Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. 2 Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, 3 weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden."

Unser Körper wird alt und geht nach und nach kaputt und unsere Seele schleppt viel Kaputtes (Sünde) mit sich herum, was sich so im Laufe eines Lebens ansammelt und da bleibt dann nicht mehr viel mehr stehen als ein Gerippe.

Aber das Schöne an den Kirchengerippen war, dass Sie den Blick freigaben in den Himmel und dass man in den Tableaus sehen konnte, wie die Kirchen einst waren und wie sie gemeint sind. Vollkommen schön.

Wenn Gott uns überkleidet mit ewigem Leben, dann wird es so sein, dass wir in altem Glanz erstrahlen, fleckenlos und schön, so wie wir ursprünglich gemeint waren, als Gott den Menschen schuf und es in der Bibel heißt: „ …und Gott sah an, alles, was er gemacht hatte und siehe, es war sehr gut (1. Mose 1,31)."

Christa Willwacher-Bahr

MOIN, ICH BIN FELIX MÄRTIN

... und seit Mai Jugendreferent der lutherischen Kirchengemeinde Detmold.

Mein Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist während meines Freiwilligen Sozialen Jahres (FsJ) in der ev. luth. Kirchengemeinde in Neustadt i. H. entstanden. Während meiner Tätigkeit im FsJ und zuletzt auch in der SMD Kiel durfte ich immer wieder erleben, dass sich junge Menschen intensiv mit Glaubensfragen auseinandersetzten. Dabei möchte ich sie gerne begleiten und ihnen bei Fragen und Anliegen zur Seite stehen.

Als Jugendreferent sehe ich mich praktisch und innovativ im Bereich der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit tätig. Dabei ist es mir ein Anliegen, die Angebote an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen anzupassen. Beispielsweise sollen in Zukunft regelmäßig Jugendkreise und Jugendgottesdienste angeboten werden, die von Jugendlichen gestaltet werden.

Ab August übernehme ich zusammen mit dem Teamer Alex Bartzsch den Minikonfirmandenunterricht von Pfarrer Erichsmeier.

Als Christ ist es mir wichtig, Kirche als einen Ort mitzugestalten, an dem Menschen sich wohl fühlen, Gemeinschaft gelebt wird und man füreinander da ist.

Nach den ersten Monaten habe ich bereits viele nette junge Menschen kennenlernen können, die sich unter anderem sehr in der Konfirmandenarbeit engagieren und gute Stimmung machen. Das finde ich großartig und ich freue mich auf die gemeinsamen Projekte.

Felix Märtin

SPASS + SINGEN + STIMMBILDUNG = SINGSCHULE

Das ist die Formel für unser attraktives Kinder- und Jugendchorangebot in der Martin-Luther-Kirche und in St. Michael Hiddesen.

.

In der Singschule können die Kinder und Jugendlichen viel über ihre Stimme und die Musik lernen – denn wenn man das Singen und die Lieder versteht, macht es doppelt so viel Spaß. Ich freue mich sehr, dass wir für diese Stimmbildung eine „richtige" Gesangslehrerin, die Stimmbildnerin Sara-Florentine Milcent, gewinnen konnten, die ganz individuell auf ihre „Schüler:innen" eingehen kann. Zu zweit oder zu dritt lernen die Kinder und Jugendlichen hier parallel zum Probenbetrieb einen souveränen und gesunden Umgang mit ihrer Stimme. Zusätzlich wird die Singschule unserer beiden Gemeinden durch den neuen Jugendreferent von Detmold lutherisch, Felix Märtin, unterstützt. Ein bekanntes Gesicht für viele Kinderchorkinder ist zudem unsere Kinderchor-Teamerin Lea Fürstenau.

Die Leitung der Chöre liegt weiterhin bei mir. Ich freue mich sehr, dass wir mit der Gründung der Singschule unsere Kinderchor- und Jugendchorarbeit ausbauen und ein attraktives Angebot für alle musikbegeisterten Kinder und Jugendlichen in Detmold und Umgebung schaffen konnten.

Bei unseren Chorproben stehen Gemeinschaft und der Spaß am Singen im Vordergrund – egal ob in der Wochenprobe, bei den Probenwochenenden oder bei den jährlich stattfindenden Chorfreizeiten, auf die alle Mitglieder der Singschule mitfahren können.

Das Team der Singschule (von links): Jugendreferent Felix Märtin, Teamerin Lea Fürstenau, Stimmbilderin Sara-Florentine Milcent, Chorleiter Max Jenkins

Die Sing-Schule ganz ohne Hausaufgaben und Lerndruck, sondern mit noch mehr Spaß an der Musik! Unsere Kinder und Jugendlichen in den Chören und unser Team freuen sich auf viele neue Stimmen in unserer Chorgemeinschaft!

Ihr Max Jenkins

STADTRADELN 2023 – ERGEBNIS DER LUTHERISCHEN GEMEINDEN VON DETMOLD

3649 Kilometer haben die Radler und Radlerinnen der lutherischen Gemeinde Detmold und St. Michael Hiddesen in den drei Wochen des Stadtradelns mit dem Fahrrad zurückgelegt. Dabei haben sie etwas für ihre Gesundheit getan und zugleich gegenüber dem Auto 591 kg CO_2 eingespart. 350 km legte die fleißigste Radlerin vom 3. bis zum 23. Juni 2023 mit dem Rad zurück. Bei dieser Aktion geht es um Spaß am Fahrradfahren und darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Außerdem stellten viele Teilnehmer fest, dass es viel weniger regnet als sie gedacht hatten.

In Detmold sind 885 Personen geradelt, wovon 24 aus den lutherischen Gemeinden stammen. Von den 63 Teams kam das lutherische Team auf den 15. Platz, was beachtlich ist. Die Radler mit den meisten Kilometern bekamen eine Einkaufstasche für den Gepäckträger als Anerkennung für ihre Leistung.
Die Stadt Detmold bittet darum, Verbesserungsvorschläge für den Radverkehr über die Meldoo-Plattform einzureichen, damit z.B. Scherben auf dem Radweg schnell entfernt werden können. https://www.detmold.de/startseite/politik-und-rathaus-in-detmold/buergerdialog-beteilg/

Björn Kruschke

FAHR-ENGEL GESUCHT

Hätten Sie Lust, einmal im Monat einer Runde von fünf bis sieben älteren Damen eine Freude zu machen? Dann wäre vielleicht unser Kirchbulli was für Sie! Seit vielen Jahren fährt unser Gemeindebulli dreimal im Monat am Sonntagmorgen vom Kreishaus zur Dreifaltigkeitskirche am Wittenberger Weg, um lutherischen Christen und vor allem Christinnen aus dem dortigen Wohnviertel zu ermöglichen, am Gottesdienst ihrer Gemeinde teilzunehmen.

Und er fuhr noch niemals leer! Bisher gab es dafür ein kleines Team von drei Fahrern, die sich abwechseln, so dass jeder nur einmal im Monat drankommt. Leider sind aber seit längerem nur noch zwei Fahrer am Start, so dass wir nun Verstärkung suchen. Investieren müssten Sie also einmal im Monat einen Sonntagvormittag, alles in allem etwa knapp drei Stunden zum Abholen des Bullis und für die Fahrdienste hin und zurück (die Gottesdienstzeit selber schon eingerechnet). Ich würde mich freuen, wenn Sie Lust hätten, der „Fahr-Engel" zu werden, der uns noch fehlt. Unsere treuen Gottesdienstbesucherinnen werden es ihnen danken! Melden Sie sich gerne bei mir (Telefon 0 52 31/2 83 26) – natürlich auch, wenn Sie erst einmal noch Fragen haben.

Frank Erichsmeier

KITA „SENFKORN"

Leckere selbstgebackenen Kekse
Auch in diesem Jahr wird die Kita wieder die begehrten selbstgebackenen Kekse zu gunsten der Arbeit der Kita „Senfkorn" verkaufen, rund um die Gottesdienste am 1. Advent (3. Dezember 2023). Tun Sie sich was Gutes und unterstützen Sie zugleich die wichtige Arbeit in unserer Kita.

Tag der offenen Tür
Unsere Kita öffnet ihre Pforten zum Reinschnuppern und Kennenlernen am Tag der Offenen Tür, am 3. November 2023 von 9:00 – 11:30 Uhr. Kommen Sie vorbei und schauen Sie rein.

AUS DER **GEMEINDE**

DER ANDERE ADVENT

Neue Perspektiven aufzeigen. Zum Lachen bringen. Und zum Nachdenken. Der Kalender „Der Andere Advent“ bietet eine vielfältige Mischung aus überraschenden Impulsen für die Advents- und Weihnachtszeit. Vom Vorabend des ersten Advents bis zum Dreikönigstag finden Sie Geschichten und Gedichte zum Beispiel von Michelle Obama, Rainer Maria Rilke, Herbert Grönemeyer und Marie Luise Kaschnitz. Ungewöhnliche Fotos laden dazu ein, dem tieferen Sinn der Adventszeit nachzuspüren.

DER ANDERE ADVENT FÜR KINDER

Unser Kinderkalender soll Freude machen! Denn wer Freude an einer Sache hat, der wird auch neugierig: auf Advent, Weihnachten und was sich in dieser besonderen Zeit zwischen dem Vorabend des ersten Advents und dem 6. Januar alles entdecken lässt. Schmökern, basteln, rätseln, staunen und lachen können Kinder im Grundschulalter. Ochs und Esel begleiten sie an jedem Tag mit einem Witz. Unsere Fortsetzungsgeschichte erzählt in diesem Jahr von drei Kindern und ihrer abenteuerlichen Reise. Außerdem fragen wir Menschen verschiedener Generationen nach ihren Adventsritualen und Weihnachtstraditionen. Natürlich darf sich so ein Kalender für Kinder nicht einfach durchblättern lassen. Die Kleinen müssen die Seiten erst auftrennen – das erhöht die Spannung. Und am Nikolaustag gibt es wieder eine Überraschung!

Die Kalender sind erhältlich im Gemeindebüro.
Der andere Advent (DIN A4 mit Spiralbindung) für 10,00 EUR
Der andere Advent für Kinder
(DIN A5 mit Spiralbindung und auftrennbaren Seiten) für 9,00 EUR

KRIPPENSPIEL 2023

Krippenspiel – jedes Jahr neu: in diesem Jahr – ich will nichts versprechen – werden wahrscheinlich Sterne und ein Komet mitspielen, Maria und Josef und die Wirte und die Schafe und die Weisen aus dem Morgenland und die Hirten natürlich auch.

Wir brauchen Euch, große und kleine Schauspielerinnen und Schauspieler, alte Hasen und Neulinge, und wir brauchen viele von Euch!!!!

Die Aufführung ist in der ersten Christvesper an Heiligabend um 15:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.
Geprobt wird montags um 16:30 Uhr ca. eine Dreiviertelstunde.

Am Montag 23. Oktober 2023 stellen wir um 16:30 Uhr im Gemeindehaus das Stück vor. Wir, das sind Nina Niemann, Sabine Rücker und ich. Wir freuen uns auf Euch!

Christa Willwacher-Bahr

Bestattungen Beining
seit 1912
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Jedes Leben ist individuell,
so sollte auch der letzte Weg sein
Alle Bestattungsleistungen
Vorsorge · Beratung · eigener Abschiedsraum und Trauerhalle
www.bestattungen-beining.de
Poststraße 2 · 32758 Detmold · Telefon 05231.21845

stones
NATURSTEINFACHWERKSTÄTTE
Industriestr. 36-38
33818 Leopoldshöhe
fon: 05202/9937171
mail: info@stones-lippe.de
stones - lippe.de
GRABMAL BAU GESTALTUNG DENKMALPFLEGE

WANDEL SÄEN

Eröffnung der 65. Spendenaktion von Brot für die Welt am 1. Advent 2023.

Eigentlich wäre es möglich, alle Menschen auf der Erde satt zu machen, dennoch leiden mehr als 800 Millionen von ihnen Hunger. Diese globale Ernährungskrise ist eine Gerechtigkeitskrise, denn Nahrungsmittel und Ressourcen sind ungleich verteilt. Der Klimawandel, Kriege und gewaltsame Konflikte und die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie verschärfen die Probleme zusätzlich.

Eine Umkehr ist dringend nötig: Es braucht ein Ernährungssystem, das sich an den Bedürfnissen Benachteiligter orientiert und das Klima sowie die natürlichen Ressourcen der Welt schont.

Die 65. Aktion von „Brot für die Welt" greift diesen Themenkomplex mit ihrem Motto „Wandel säen" auf. Mit Hilfe von Partnerorganisationen im globalen Süden unterstützt „Brot für die Welt" Projekte, die sich besonders mit der nachhaltigen Ernährungssicherheit von Menschen befassen.

So können z.B. in manchen Dörfern in Bangladesch Bauern wie Bishu Soren (s. Foto) einen Teil ihres geernteten Reises in einem Getreidespeicher unterbringen. Bei temporären Ernährungsengpässen darf etwas von dem Gesammelten für den Eigenbedarf entnommen werden, der Rest wird nach einiger Zeit verkauft. Vom Verkaufserlös können u.a. Samen für den Gemüse- und Obstanbau erworben werden. Auf diese Weise helfen „Brot für die Welt" und die lokale Partnerorganisation CCBVO (Centre for Capacity Building of Voluntary Organization) den Menschen dabei, auf längere Sicht Mangel und Hunger zu verhindern.

Helfen auch Sie helfen. Unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
Online-Spende:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Am 1. Advent 2023 wird die 65. Aktion von „Brot für die Welt" bundesweit eröffnet. In Lippe findet die regionale Eröffnung der Aktion im Gottesdienst zum 1. Advent in der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Heidenoldendorf statt (3.12.2023, 10:00 Uhr).

Aber nicht nur am 1. Advent, sondern auch am Erntedanktag und an Heiligabend wird in unseren Kirchen für „Brot für die Welt" gesammelt.

Sabine Hartmann, Dieter Bökemeier

Weitere Infos:
www.brot-fuer-die-welt.de

Bishu Soren, Bauer in Bangladesch

„Tolles zum Fairschenken!“
Faires und Schönes aus aller Welt ...
Alavanyo
Eine-Welt-Laden
Bruchstr. 2a, 32756 Detmold
Di, Do und Sa 9.30–13.00 Uhr
Mo–Fr 15.00–18.00 Uhr
ALAVANYO EINE-WELT LADEN
www.eineweltladen-detmold.de

BUCH **BESPRECHUNG**

EDGAR SELGE: HAST DU UNS ENDLICH GEFUNDEN

Sagt Ihnen der Name Edgar Selge etwas? Wahrscheinlich werden Sie – so wie ich – den Namen zunächst mit einem einarmigen Kriminalkommissar aus der Polizeiruf-Serie im Fernsehen verbinden. Das ist auch korrekt. Doch vor zwei Jahren kam der Schauspieler mit seinem Erstlingswerk an die Öffentlichkeit und das wurde bereits nach kurzer Zeit ein Bestseller.

Selge erzählt in seinem Roman in der Ich-Form die Geschichte seiner Kindheit feinfühlig ohne viel „Schnickschnack", aber mit so viel Tiefgang, dass man das Buch beim Lesen nicht aus der Hand legen möchte. Man wird von diesem Roman mitgenommen in das Leben eines Jungen, der in einer Familie groß wird, in der Bildung und Musik eine große Rolle spielen, in der es aber daneben auch eine Schattenseite gibt, mit der sich der Autor nun im Alter von 73 Jahren auseinandersetzt.

Edgar Selge wurde 1948 als vierter von fünf Söhnen eines promovierten Juristen und Regierungsdirektors geboren. 1952 zog die Familie nach Herford, wo der Vater die Leitung der Jugendstrafanstalt Herford übernahm. Sein Vater war neben seinem Beruf ein begabter Pianist und gab regelmäßig Hauskonzerte, zu denen die inhaftierten Jugendlichen und andere Gäste eingeladen wurden. So schreibt Selge gleich auf der ersten Seite seines Buches:

„An solchen Tagen muss viel umgeräumt werden. Die Jungs aus der Anstalt, wie wir sie nennen, bringen ihre Stühle zum Konzert mit. Dafür müssen unsere Möbel aus dem Weg. ... Die Gefangenen kommen einer nach dem andern durch unsere Haustür. Das ist eine Flut. Achtzig junge Männer."

Nach dem Besuch des Herforder Gymnasiums wechselte der junge Edgar auf das musische Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium in Detmold und legte dort 1967 sein Abitur ab. Sein Klavierstudium u.a. an der Musikhochschule in Detmold brach er ab und studierte Germanistik in München und Dublin. Letztendlich schloss er seine Ausbildung als Schauspieler an einer renommierten Schauspielschule in München 1975 ab. (Quelle Wikipedia)

Im Buch erfährt der Leser, dass der junge Edgar seinen Eltern Sorgen bereitet. Der Junge verfügt nicht nur über eine blühende Fantasie, sondern schwindelt („lügt") auch gerne und stiehlt hin und wieder kleinere Geldbeträge, die ihm ermöglichen, einen Kinofilm anzusehen oder auf die Kirmes zu gehen. Sein Vater ahndet diese Vergehen mit dem Rohrstock. Er misshandelt ihn bis zur Erschöpfung, manchmal bis hin zum sexuellen Übergriff.

„Ich höre den Knall der Ohrfeige. Gut getroffen, denke ich. Im nächsten Mo-

ment schlage ich mit dem Kopf an das Birkenholzbuffet an der Wand und gehe zu Boden."

„Wenn mich seine Ohrfeigen beim Lateinunterricht treffen, starre ich es (ein Bild seiner Mutter) an und halte mich an der Geschichte von Atlas fest, der die Weltkugel nicht fallen lassen darf, obwohl sie drückt wie Sau."

Die vom Vater gedachten erzieherischen Maßnahmen erträgt Edgar mit erstaunlicher Gelassenheit und zeigt sogar Verständnis für die Taten seines Vaters. Doch in seinem Roman setzt sich Selge – nun als Erwachsener – mit den Misshandlungen seines Vaters auseinander, indem dieser ihm im Traum erscheint.

Er wirkt dort *„leer, erschöpft und ausgelaufen. Wie ein alter Prophet, dessen Autorität überstrapaziert worden ist. Dann ist mein Erwachen nicht mehr aufzuhalten. Meine Kraft lässt nach, und ich kann sein Bild nicht mehr halten. Wenig später nehme ich meine Herzmedikamente ein und mache mir klar, dass der zerzauste Herr, der mich im Spiegel anschaut, genauso alt ist wie mein Vater als er starb. Warum bist Du mir erschienen, frage ich. Der Herr aus dem Spiegel sagt: Übernimm Dich nicht."*

An anderer Stelle spricht Selge über die Liebe zu seinem Vater und das für ihn Unverständliche.

„Ich will nicht zugeben, von jemandem geschlagen zu werden, den ich liebe. Und noch weniger will ich zugeben, dass seine Schläge meine Liebe nicht ausgelöscht haben. Ich will nicht einer sein, der den liebt, der ihn schlägt."

Selges Familie besteht nicht nur aus seinem dominanten Vater. Von seinen Brüdern weiß man, dass einer 1949 in Bückeburg bei der Explosion eines Blindgängers ums Leben kam. Andreas, zu dem er ein besonders gutes Verhältnis hatte, starb 1972 mit 19 Jahren an einer Nierenerkrankung. Von den beiden ältesten Brüdern wurde der eine Germanist, der andere ein erfolgreicher Cellist und Konzertmeister. Die Jungen hatten die Bestrafungen des Vaters offensichtlich genauso wie Edgar durchstehen müssen. Doch niemand hatte dem Kleinen beigestanden.

„Ja, das kennen wir auch. Ganz ruhig erzählen sie von sich und unserem Vater. Sie kennen, was ich erlebt habe. ... Was für ein Trost, dass meine Brüder mir das sagen. Mehr kann ich nicht von ihnen verlangen."

In dem männlich dominierten Haushalt der Selges hat die Mutter die Hausfrauenrolle übernommen. Der Haushalt ist ihre Domäne. Daneben musiziert sie nicht so gut wie der Vater, bemüht sich aber, mit ihm Schritt zu halten. Ihre Begabung loegt im Sprachlichen. Edgar erschüttern ihre einmal im Jahr

auftretenden Magenstiche. *„Die stechen sich systematisch ihren Weg frei, diese Stiche, von innen nach außen, und ihr Schlachtruf ist: Alles falsch! Alles falsch gemacht im Leben!“* Die Mutter stirbt später auf der Intensivstation.

In seinen Träumen kehren seine Eltern immer wieder zurück: *„Hast du uns endlich gefunden“*, sagt die Mutter zu ihm. Daher der Buchtitel.

Ich finde, dass das Buch von Edgar Selge ein Meisterwerk der Worte und Bilder ist, ein Buch, das die Nöte eines misshandelten Jungen mit allen seinen seelischen Verletzungen, seiner Zerrissenheit zwischen Liebe und Verabscheuung seines Vaters eindrucksvoll schildert. Es lohnt sich zu lesen! Übrigens ist der fehlende Arm des Kriminalkommissars ein „Fake“. Edgar Selge erfreut sich immer noch beider Arme.

Andrea Langhans

Edgar Selge
Hast du uns endlich gefunden
Rowohlt, Hamburg 2021
Gebunden, 304 Seiten,
ISBN 978-3498001223
24,00 EUR

Gutes Hören und Sehen gleich in der Nachbarschaft!

HÜTTE
DIE HÖRAKUSTIK
STEPHAN BECKER

Hüttemann
die Augenoptik

Sie finden uns in der Schülerstraße 16 - 18 in Detmold.

KONFICAMP, DA ERLEBST DU WAS ...

Ich sage nur: Evakuierungen (2) wegen Gewitter-/Unwetterwarnung; Schlafen in Massenunterkunft (Stadthalle Wittenberg) – Kopf an Kopf und Fuß an Fuß, wilde Wasserschlachten mit Spritzpistolen; ein Tag in Wittenberg zur Zeit Luthers im Asisi Panorama – eine phänomenale Zeitreise; Führung im Lutherhaus; „Essen fassen“ mit 150 anderen, die auch Hunger haben; Taizé – Andacht und persönliche Segnung, Gottesdienste mit packender Predigt und mitreissender Musik; Disco bis zum Morgengrauen, Heimweh, Kopfweh, Schulterweh, allergische Insektenstiche und Erik, der Sanitäter; das Erleben: wir sind viele (300 junge Leute, Teamer und Konfis); eigene Kurzfilme drehen; Schlafen in Zelten, Spiele, die „Lutherverschwörung“, Workshops und und und …

Christa Willwacher-Bahr

Von links nach rechts: der Sanitäter Erik, die Teamer Jonas und Clemens, die Pastoren Christa Willwacher-Bahr und Frank Erichsmeier, der Teamer Alex

Bilder sagen mehr als 1000 Worte

Die neuen Konfirmand*innen und ihre Teamer*innen

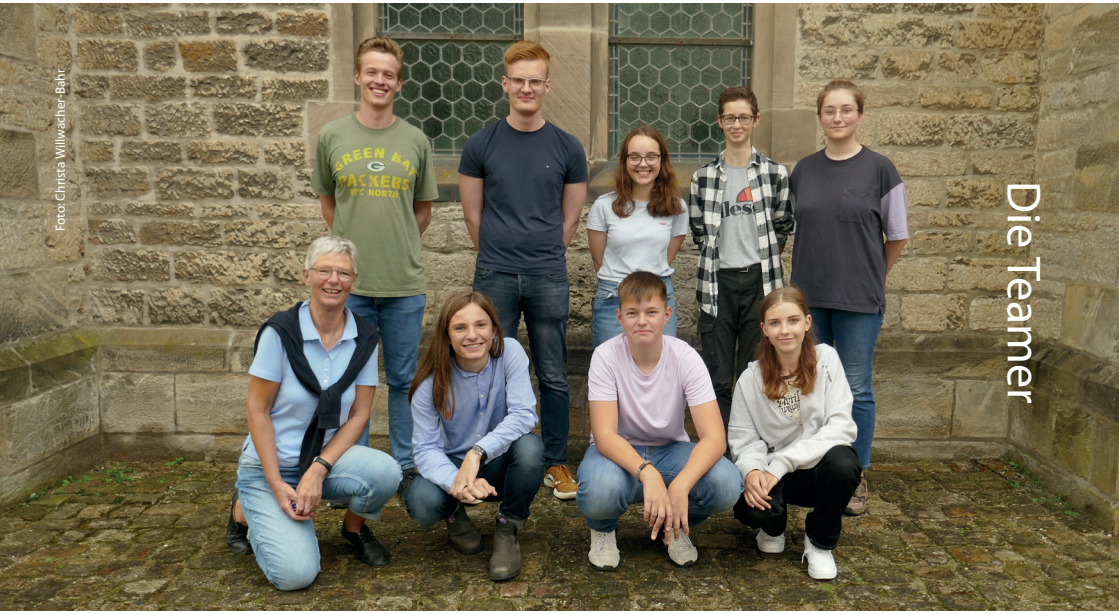

Foto: Christa Willwacher-Bahr

Obere Reihe von links nach rechts: Felix Märtin (Jugendreferent), Jonas Diekmann, Lea Peter, Robin Zink, Merle Potthast
Untere Reihe von links nach rechts: Christa Willwacher-Bahr (Pfarrerin), Carl Nitsch, Clemens Gollmer, Lynn Zink, (es fehlt im Bild: Pia Klages)

Obere Reihe von links nach rechts: Kevin Krawtschenko, Catherine Sophie Böhm, Melina Regier, Rebekka Wiercks, Carlotta Tölle
Untere Reihe von links nach rechts: Frederik Dibowski, Neela Adriaans, Felix Heitkämper

Die Konfirmand*innen

Obere Reihe von links nach rechts: Ben Lennard Molina, Max Hokamp, Emelie Elisabeth Elers, Lea Mary Lohöfer
Untere Reihe von links nach rechts: Jan Sammy Wurft, Linus Pöhl, Arthur Neb

Die Konfirmand*innen

Obere Reihe von links nach rechts: Hannah Luise Türich, Louisa Katrin Michaela Schlegel, Juli Leveringhaus, Valencia Kovalenko,
Untere Reihe von links nach rechts: Julian Luca Sieg, Marie Niemann, Finlay Jens Bendler, Ida Serafima Wiersing
(es fehlt im Bild Vincent Kempin)

ES GRÜNT SO GRÜN... UNSER NEUES ANTEPENDIUM

Seit einiger Zeit hängt es im Altarraum, unser neues Antependium – auch Parament genannt –, und ist eine wahre Zierde für den Altar.

In der liturgischen Farbe „Grün“ des Kirchenjahres gehalten, bedeckt das Tuch den vorderen Altarbereich und verkündet dem Betrachter bereits beim Eintritt in den Kirchenraum die entsprechende Kirchenjahreszeit. Das grüne Tuch markiert die sogenannten ungeprägten Zeiten nach Trinitatis und nach Epiphanias, die den großen christlichen Festen folgen.

Wie bereits berichtet, hatte der Kirchenvorstand entschieden, das alte Tuch, das in die Jahre gekommen war und dessen Webstrukturen sich auflösten, gegen ein neues Tuch auszutauschen. Beauftragt mit der Konzeption und Herstellung wurde die Paramentenwerkstatt Ratzeburg.

Fotos: Rainer Worms

Die Leiterin der Werkstatt, Kathrin Niemeyer, die das Tuch dann letztendlich auch gewebt hat, reiste im letzten Sommer nach Detmold, um sich ein Bild von Kirche und Raum zu verschaffen und hatte sich in einem intensiven Gespräch mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes über das zukünftige Aussehen und die Herstellung des Tuches ausgetauscht. So kristallisierte sich schnell der Wunsch seitens der Kirchenältesten heraus, dass das Tuch in abstrakter Formensprache mehrere Grüntöne enthalten sollte, zudem einige andere Farben, die den Farben der Chorraumfenster entliehen werden sollten.

Frau Niemeyer machte den für alle verblüffenden Vorschlag, statt eines quadratischen oder rechteckigen Tuches die Form der neugotischen Chorfenster, den Spitzbogen, aufzugreifen und diese Form spiegelverkehrt dem Tuch zu Grunde zu legen. Anhand von Stoffproben demonstrierte sie die Möglichkeiten, einhellig sprach sich der Kirchenvorstand dann für die Spitzbogenform aus.

Die Herstellung des Antependiums ist wahre Handwerkskunst, traditionell sehr zeitaufwendig, zumal wenn es ein kompliziertes Muster über Monate zu erarbeiten gilt. Vor allem eine Vielzahl von verschiedenen Grün-, Grau-, Blau- und Gelbtönen in Hundertschaften von selbst eingefärbten Wollknäulen kamen zum Einsatz, der einzelne Weberfaden besteht jeweils aus fünf oder sechs hauchdünnen Farbvarianten, die der grünlichen Gesamtwirkung ein lebendiges Leuchten verleihen. Die Kreativität, die exakte Arbeit und die Geduld der Weberin stellen die Basis dieser Kostbarkeit dar.

So können wir heute ein wenig staunend das fertige Tuch betrachten. Es fügt sich wunderbar in den Altarraum ein und bereichert ihn. Die Farbigkeit der Chorfenster findet sich, gebrochen wie durch ein Kaleidoskop oder ein Prisma, wieder in dem Stoff – so, als wäre ein Lichtstrahl, der durch die Chorfenster ins Innere des Kirchenraumes gefallen ist, im Stoff manifestiert worden. Das Geschehen in den Chorfenstern, das Leben und Sterben Christi und seine Auferstehung, überirdische und wundersame Ereignisse, die jenseits unseres rationalen Verstandes in unserem Glauben eine Heimat gefunden haben, werden durch das Antependium ein wenig „irdischer" gestaltet. Das Tuch, in dessen tiefhängender Spitze die Farbe des Schieferbodens eingesetzt worden ist, eröffnet uns Menschen die Möglichkeit, im Hier und Jetzt das Evangelium und die Botschaft Jesu Christi zu erfahren und zu leben, „erdet" uns einerseits und schafft gleichzeitig eine optische Verbindung nach oben. Über dieses Tuch hinweg gehen Gebet und Fürbitten aus, das Abendmahl wird uns Christen gereicht, wir stehen davor und werden aufgefordert, im Sinne Christi weiterzuleben.

Die Farbe Grün steht für die Hoffnung…

Friederike Miketić

LUFT

Die vier Elemente

Foto: Felix Wolf auf Pixabay

DIE VIER ELEMENTE LUFT

ATEM – WIND – UND GEIST, DER LEBEN SCHAFFT: LUFTZÜGE DER BIBEL

Wer in einer gewöhnlichen Konkordanz (also einem Stichwort- und Stellenverzeichnis) zur Lutherbibel nach dem Begriff „Luft“ sucht, wird enttäuscht. Außer einigen wenigen durch Martin Luthers Bibelübersetzung geprägten Redensarten wie „sich Luft machen“ (Hiob 32,20) oder „in die Luft schlagen“ (1. Korinther 9,26) kommt „die Luft“ in der Bibel nur an zwei Stellen im Neuen Testament überhaupt vor – jeweils um den den Menschen der Antike unzugänglichen Luftraum über der Erde zu bezeichnen, der aber – anders als der Himmel – deshalb erstaunlicherweise nicht als Herrschaftsbereich Gottes gedacht wird.

Im Gegenteil – der Epheserbrief, wohl in der Generation nach Paulus von einem seiner Schüler verfasst, vermutet als „mächtigen Herrscher der Luft“ (Epheser 2,2) vielmehr geradezu den Satan als den Gegenspieler Gottes, der aus der Luft heraus die Ungläubigen lenkt. Und für Paulus selbst kommt die Luft als erlebbarer Luftraum erst in der Zukunft ins Spiel – dann, wenn Christus sichtbar vom Himmel her wiederkommen wird und die zu ihm gehörigen Gläubigen von der Erde „ihm entgegen in die Luft“ entrückt (1.Thessalonicher 4,17).

Vorstellungen, die uns, die wir fast alle schon mal den Luftraum mit einem Flugzeug durchquert haben, fremd vorkommen. „Über den Wolken“ ist die Freiheit zwar auch nicht grenzenlos, und ökologisch (das wissen wir alle) bringt der Luftverkehr auch eine Menge Probleme mit sich – aber in der Luft einen prinzipiell gottfernen, weil von Menschen nicht betretbaren Raum zu vermuten: dem können wir so nicht mehr folgen.

Wie ist es aber mit der Luft als Element? Die Luft an sich ist für die biblischen Berichte uninteressant und wird eben deshalb auch nirgends erwähnt. Und doch kommt in der Bibel die Luft – wie auch schon die Erde und das Wasser – ins Spiel: nämlich da, wo es um die Schöpfung, und zwar konkret um die Erschaffung des Menschen geht. Der sogenannte zweite Schöpfungsbericht der Bibel aus 1.Mose 2 (in Wahrheit mit Sicherheit der ältere der beiden biblischen Schöpfungsberichte) erzählt bekanntlich davon, wie der erste Mensch von Gott aus dem Grundstoff „Erde“ geformt wird.

Aber dieser Grundstoff ist nicht aus sich selbst heraus lebensfähig: so, wie auch der Erdboden nicht aus sich selbst heraus in der Lage ist, ein Ort des Lebens für die Pflanzen zu sein (da muss erst das lebensspendende Wasser dazukommen und die Erde tränken), so kann auch der aus der Erde geformte Mensch nicht von selber lebendig sein – und da muss nun Luft dazukommen, aber nicht einfach

Luft, sondern Luft von Gott – der Atemhauch Gottes, der den Erdling Mensch erst zum Leben erweckt. Beides – die Lebendigmachung des Erdbodens und die Lebendigmachung des Menschen – geschieht parallel: „Gott der Herr hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute; aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte alles Land. Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen." (1. Mose 2,5-7)

Weil die Bibel vom Menschen her denkt – und zwar vom Menschen in seiner Abhängigkeit von seinem Schöpfer, darin allen übrigen Lebewesen gleichgestellt –, geht es, wenn es in ihr um die Luft geht, also fast immer, um den Atem.

Dieser Atem ist es, der den Menschen als lebendig erweist – und darin ist der Atem zugleich in besonders herausgehobener Weise eine Gabe Gottes an die Menschen, denn Gott ist es, „der Menschen auf Erden Atem gibt und Odem allen, die auf ihr gehen".
(Jesaja 42,5)

Das aber gilt so nicht nur für den Menschen, sondern für alle Lebewesen, ist doch Gott „der Gott des Lebensodems für alles Fleisch" (4. Mose 16,22). Ein Gedanke, wie ihn dann besonders der große Philosoph des Alten Testaments, der sogenannte Prediger Salomo oder Kohelet, in seinem Buch breit ausführt: „Es geht dem Menschen wie dem Vieh, sie haben alle einen Odem, und der Mensch hat nichts voraus vor dem Vieh", und darum: „Wie dies stirbt, so stirbt auch er." (Prediger 3,19). Oder, wie der großartige Schöpfungspsalm 104 diese allumfassende Atem-Abhängigkeit alles Lebendigen von Gott formuliert:

„Es wartet alles auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.
Verbirgst du dein Angesicht,
so erschrecken sie;
nimmst du weg ihren Odem,
so vergehen sie und werden wieder Staub.
Du sendest aus deinen Odem,
so werden sie geschaffen,
und du machst neu das Antlitz der Erde."
(Psalm 104, 27-30)

Ein biblischer Gedanke, der mir bemerkenswert erscheint und mich bewegt: Gerade das, was uns Menschen auf elementarste Weise mit Gott verbindet – dass wir von ihm den Atem haben – gerade das ist es zugleich auch, was wir mit allen anderen Lebewesen gemeinsam haben: unser gemeinsamer Odem – es

ist sein Odem. Jeder Luftzug kann mich an diese zweifache Verbundenheit des Lebens mit Gott und alles Lebendigen untereinander erinnern.

Dabei geht das hebräische Wort, das auch in der neuen Lutherbibel in der Regel wieder mit dem altertümlich klingenden deutschen Wort „Odem“ übersetzt wird, in seinem Bedeutungsgehalt über den bloßen „Atem“ weit hinaus.

‚Ruach‘ ist im Hebräischen (das von den Tätigkeitsworten her denkt) eigentlich alles, was pustet, haucht, schnaubt oder weht, also auch der „Wind“ (und zwar, wie mein altes Hebräischwörterbuch es so schön formuliert, „sowohl das leise Lüftchen als der heftigste Sturmwind“) – also die neben dem „Atem“ sozusagen zweite elementare Erscheinungsform von Luft im Alten Testament.

Wind wird dabei in der Bibel nicht in jedem Fall, aber doch oft direkt auf Gott als Urheber zurückgeführt. So singt das Volk Israel im dankbaren Rückblick auf den Durchzug durch das Rote Meer: „Durch den Wind aus deiner Nase türmte sich das Wasser auf“ (2. Mose 15,8, wörtlich übersetzt). Und die Anhänger des Propheten Elia, die ihren verschwundenen Lehrer suchen, befürchten: „dass nur nicht der Wind des Herrn ihn fortgetragen und auf einen der Berge oder in eines der Täler verschlagen hat!“ (2. König2,16) – eine Stelle, in der das Wort ‚ruach‘ in den meisten Bibelübersetzungen schon mit „Geist“ Gottes übersetzt wird (obwohl hier offensichtlich ein echter – wenn eben auch ein in besonderer Weise von Gott gesandter – Luftzug gemeint ist).

So wird ‚ruach‘ als das umfassende biblische Wort für alle Arten von wehender Luft – egal ob „Atem“, „Odem“ oder „Wind“ – schließlich zum „Geist“: zum Geist Gottes, der nun – wehend, hauchend und beatmend – selbst da Leben neu schaffen kann, wo nur noch Tod zu herrschen scheint, so in der berühmten Vision des Propheten Ezechiel von der Lebendigmachung der Totengebeine, ein Bild für die Wiederherstellung des Gottesvolkes durch den Geistwind Gottes:

„Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrten Gebeine, höret des Herrn Wort! So spricht Gott der Herr: Siehe, ich will Odem in euch bringen, dass ihr wieder lebendig werdet. So spricht Gott der Herr: Odem, komm herzu von den vier Winden und blase diese

Bild rechts: Lebensodem – Die Erschaffung Adams
byzantinisches Mosaik aus dem 12. Jahrhundert, Kathedrale Santa Maria Nuova, Monreale, Sizilien
Lasst uns den Menschen nach unserem eigenen Bild und Gleichnis machen; und er hauchte ihm den Atem des Lebens ein.

HOMINE AD VMAGINE
SPIRAC
LVM QITE

DIE VIER ELEMENTE LUFT

Getöteten an, dass sie wieder lebendig werden! Und da kam der Odem in sie, und sie wurden wieder lebendig."

Gottes Atem, Gottes Geist – der Lebensluftstrom Gottes: hier wird er vielleicht zum ersten Mal zu einem Synonym für Gott selbst.

Wie sehr auch die neutestamentliche Vorstellung vom Geist Gottes noch von diesen „luftigen" Gedanken geprägt ist, zeigt sich ganz deutlich am Ende des Johannesevangeliums. Da ist es der auferstandene Jesus, der seine Jünger aussendet und ihnen den Heiligen Geist verleiht, indem er sie mit seinem Atem anpustet: „Da blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten." (Johannes 20,22) Eine göttliche Mund-zu-Mund-Beatmung gewisssermaßen, die der Kirche erst schöpferisch zum Leben verhilft – wie am ersten Tag, als Gott den Menschen erschuf und ihm den Lebensodem in seine Nase blies.

Daran denke ich, wenn ich mir Zeit zum Beten nehme und dabei statt viele Worte zu machen einmal konzentriert einfach auf meinen Atem achte und so mein Atmen mit meinem Gebet verbinde: „Herr Jesus Christus" bei jedem Einatmen – „erbarme dich meiner" bei jedem Ausatmen. Das Herzensgebet, auf den eigenen Atem gelegt – eine alte Gebetstradition, die aus dem Bereich der orthodoxen Kirchen kommt, inzwischen aber auch in geistlichen Zentren bei uns geübt wird. Durch mein Atmen lässt der Lebendige mich zur Ruhe kommen, schenkt er mir Leben.

Frank Erichsmeier

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail: gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72
Redaktion: Christa Willwacher-Bahr
verantwortliche Redakteurin
Anzeigenredaktion Peter-Uwe Witt
E-Mail: Witt_DT@yahoo.com, Telefon: 01 71/7 51 23 77
Layout: Rainer Worms

Designkonzept: Annika Reipke
Agentur Waldmeister, Bad Salzuflen
Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de
Der Gemeindebrief erscheint fünf Mal im Jahr für ca. 5.700 lutherische Gemeindeglieder in Detmold, Schlangen und Horn-Bad Meinberg. Er wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern in die Haushalte gebracht.
Auflage: 3.600
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20.10.2023

DIESES STARKE GEFÜHL VON FREIHEIT ...

In der Reihe zu den vier Elementen geht es dieses Mal um Luft. Ein Jugendmitarbeiter, Clemens Gollmer, ist im Luftsportverein Detmold. Seine Faszination für Luft beschreibt er im Interview mit Pfarrer Björn Kruschke.

Hallo Clemens, kannst du dich mal kurz vorstellen und erzählen was deine Hobbys sind ?

Mein Name ist Clemens, ich bin 14 Jahre alt und meine Hobbys sind Tennis spielen und Segelfliegen.

Der nächste Gemeindebrief hat das Thema Luft und beim Segelfliegen bist du im Luftsportverein. Wie bist du zum Segelfliegen gekommen?

Mich hat das Thema Luftfahrt sehr interessiert. Ich habe dann geschaut, was ich mit 14 schon machen kann. Ich bin auf die Webseite vom Luftsportverein gestoßen. Meine Mutter hat den Kontakt hergestellt. Ich habe einen Schnupperkurs belegt und bin dabei drei Mal mitgeflogen und das hat mich so begeistert, dass ich dabei geblieben bin.

Wie kommst du zu Flügen, nachdem du jetzt Mitglied bist?

Am Wochenende gibt es die Möglichkeit mit der Winde in die Luft zu steigen. Ich fliege dann mit einem erfahrenen Fluglehrer und der zeigt mir, wie das Segelfliegen geht. Ich komme auf vier bis sechs Starts am Wochenende, wenn alles gut läuft. Das Segelfliegen benutzt die Aufwinde, um aufzusteigen von der Höhe, auf die wir mit der Winde gezogen werden.

Auf welche Höhe kommst du mit der Winde?

Ausgeklinkt wird meistens zwischen 200 und 500 m. Wenn man richtige Aufwinde hat, kann man auf bis zu 2000 m aufsteigen. Es ginge sogar höher, nur darf man das nicht.

Woher weißt du, wo ein Aufwind zu finden ist?

Das sogenannte Vario (-meter) zeigt mir an, wie die Aufwinde sind und man spürt sie auch, wenn auf einmal das Flugzeug sehr nach oben gedrückt wird.

Was ist ist das Ziel des Flugs: Möglichst lange oben zu bleiben oder möglichst weit zu fliegen?

Mein aktuelles Ziel ist es, erst mal ein besseres Gefühl fürs Flugzeug zu bekommen. Danach kommt das alleine Fliegen und dann das Strecken Fliegen. Es gibt Leute, die fliegen von Detmold bis zu den Alpen und wieder zurück. Aber das geht nur mit den richtigen Aufwinden. Die Aufwinde entstehen dadurch, dass die Sonne zum Beispiel bebaute Flächen erwärmt und diese die Luft erwärmen, die dann nach oben steigt. Das heißt, Aufwinde gibt es über bestimmten Gebieten, die die Luft erwärmen oder wenn Winde zum Beispiel durch den Teutoburger Wald nach oben gedrückt werden. Es lohnt sich, über Städten und Solarparks nach Thermik zu suchen.

Was findest du am Segelfliegen faszinierend?

Ich finde faszinierend dieses starke Gefühl von Freiheit. Zugleich fasziniert der Gedanke, dass man eigentlich nur durch die Sonnenstrahlung und ein bisschen Luft in der Luft gehalten wird. Das ist ein schönes und großes Gefühl von Freiheit dort oben.

Ist es still im Flugzeug?

Nein, ich höre den Wind, wenn ich das Fenster öffne.

Was ist das schwierigste beim Segelfliegen?

Die richtige Einteilung zur Landung, so dass die Geschwindigkeit und die Höhe zum Landen richtig sind.

Hast du manchmal Angst beim Fliegen?

Angst habe ich nicht, aber bei bestimmten Übungen lässt man das Flugzeug ins Trudeln kommen und es fällt dann nach dem Abkippen trudelnd vom Himmel. Mir wird dann beigebracht, mit welchen Manövern ich aus dieser gefährlichen Situation wieder herauskomme und das ist mir nicht ganz geheuer.

Gibt es noch etwas, was du gerne unseren Lesern mitteilen würdest?

Es ist so ein schönes Gefühl, in der Luft zu sein, frei von sämtlichen Sorgen und einfach dieses Gefühl von Freiheit, wenn man dann weiter oben ist und dann einfach alles von oben sieht, wenn man dann bestimmte Dörfer oder Städte sieht und sich so denkt, dass ich diesem Stress da unten enthoben bin. Das ist das Schönste.

Danke für das Gespräch.

KLOCKE
MALERMEISTER

SCHÖTMARSCHE STR. 19
32791 LAGE
TEL.: 05232 / 55 66

www.malermeister-klocke.de

Advents- / Weihnachts- und Silvesterreisen mit „Hänschen"

Stimmungsvolle Adventsreisen:

- Berlin mit Adventskonzert in der Staatsoper
- Marienberg – Weihnachtsland Erzgebirge
- Advent in Kiel
- Advent in der Lutherstadt Wittenberg

Rufen Sie uns an und erkundigen Sie sich nach den jeweiligen Reiseterminen, oder auch nach weiteren Reisen aus unserem Katalog.

Festtagsreisen über Weihnachten und Silvester:

- Weihnachten und Silvester in Bad Mergentheim im lieblichen Taubertal
- Weihnachten in Bad Goisern im Salzkammergut
- Silvester in Mainz mit Silvesterfeier auf einem Rheinschiff
- Exklusiver Jahreswechsel in Hamburg an der Elbe

Hänschen's OWL Touristik GmbH
Krumme Straße 12 · 32756 Detmold · Telefon 0 52 31/96 44 0 · www.haenschen-reisen.de

GEWERBEPARK KANNE

Sylbeckestraße 20
32756 Detmold

05231 451 4000
info@kanne-detmold.de

www.kanne-detmold.de

WILHELM KANNE
IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSVERWALTUNG

ALTE KIRCHE ZU SUURHUSEN – DER SCHIEFSTE KIRCHENTURM DER WELT

Schon oft führte mich der Weg in die Stadt Norden bzw. auf die Insel Norderney, um dort lebende Freunde zu besuchen. In diesem Jahr stand ein weiterer Besuch auf dem Programm. An der B 210 zwischen Emden und Norden steht in Suurhusen auf einer Warft eine Backsteinkirche, die gut von der Straße sichtbar ist. Das war das erste Ziel auf unserer diesmaligen Reise. Es war schon lange mein Wunsch, hier eine Pause einzulegen.

Backsteinkirchen sind in Ostfriesland ab Mitte des 12. Jahrhunderts erbaut worden. Die Technik der Backsteinherstellung ist wohl aus den Niederlanden nach Ostfriesland gebracht worden.

Die Kirche in Suurhusen wurde wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts als Apsissaal ohne Turm gebaut. Das Gebäude war ursprünglich 32 Meter lang und 9,35 Meter breit. Die Apsis hatte einen Radius von ca. 3,50 Metern.

Es handelt sich hier in Suurhusen um eine wuchtige Backsteinkirche, die wie andere Kirchen auch in Ostfriesland zu sehen sind. Nur in Suurhusen ist es ganz anders.

Um 1450 wurde der Turm an die Kirche angebaut, dafür musste das Kirchenschiff in der Länge um ein Viertel gekürzt werden, da auf der Warft kein Platz vorhanden war. Das Mauerwerk wurde auf Eichenbohlen fundamentiert, wie neuere Untersuchungen ergaben.

Ich habe den Kirchhof durch ein großes Holztor betreten, hinter dem sich der Friedhof befindet, der um die Kirche herum angelegt ist. Ganz langsam bin ich auf die Kirche zugegangen. Ich bemerkte, dass der Turm sehr stark nach rechts geneigt ist. Ein eigenartiges Gefühl, am liebsten hätte ich ihn mit ausgebreiteten Armen aufgefangen. Aber er kippte nicht und stand mit dem Kirchenschiff verbunden fest auf der Warft. Ich hatte aber immer noch das Gefühl, irgendwie schief auf die sehr klein wirkende Tür zuzugehen.

Im Innenvorraum verlor sich dann diese Vorstellung und ich war erfreut, den ehrenamtlichen Kirchenführer Eilt Dirks zu treffen, mit dem ich verabredet war und der mir die Kirchentür mit einem gewaltigen Schlüssel öffnete. Die Tür führt zu einem Vorraum in dem diverse Gegenstände aufbewahrt sind. Die alte Turmuhr, eine Gedenktafel mit für uns fremdartiger Beschriftung, das historische Uhrwerk sowie ein altes kunstvoll gestaltetes Grabkreuz. Der Innenraum der Kirche vermittelt einen ganz anderen Eindruck. Das Gestühl, die zwei Emporen sind aus Holz gefertigt, deren Anstrich aus dem 19. Jahrhundert ist. Alles zusammen bildet einen starken Kontrast zu der kalten

Foto rechts: Die alte Kirche zu Suurhusen

Foto: Almut Bannenberg

und rohen Backstein-Architektur der ihn umgebenden Kirchenmauern.

Im Innenraum sind die Kanzel aus dem späten 17. Jahrhundert, das Taufbecken aus dem 13. Jahrhundert zu sehen. Herrn Dirks hat es der Karkstoven sehr angetan, den er uns mit dem Hinweis zeigte, dass er mit Torfglut befüllt wurde und die Röcke darüber gezogen wurden. So konnte die Wärme bis weit unter die Röcke kriechen. Vielleicht werden wir auch noch auf diese Wärmequelle demnächst zurückkommen? Der Turm kann aus Sicherheitsgründen nicht bestiegen werden.

So verlassen wir die Kirche und schauen uns das Bauwerk, besonders den Turm, von außen genauer an.

Durch eine verbesserte Entwässerung an der Küste Anfang des letzten Jahrhunderts bis heute senkte sich der Grundwasserspiegel. Dies hatte zur Folge, dass sich die sonst vom Grundwasser konservierten Eichenbohlen sich zersetzten und das Gewicht nicht mehr tragen konnten. Im Jahre 1982 wurde mit der Sanierung der Fundamente begonnen. 1989 folgten umfangreiche Sanierungsarbeiten, da der Giebel des Turmes einzustürzen drohte. 2004 wurden im Rahmen der Dachsanierung Schäden entdeckt. So waren weitere Sanierungsarbeiten am Turm fällig. Man legt großen Wert darauf, dass handwerkliche Spuren der Geschichte am Mauerwerk erhalten bleiben.

Ursprünglich war der Turm mit einem 12 Meter hohen Dachreiter ausgestattet, der wurde jedoch 1926 abgebaut, um das Kippen des Turmes zu verhindern.

Nun verabschiedete sich Eilt Dirks von uns, da er zu einem „adeligen Essen“, nämlich von gestern erwartet wurde.

Wir umrunden noch einmal das Gebäude entlang der Gräfte und lassen die Kraft, die davon ausgeht, auf uns wirken und verlassen auf einer Brücke das Gelände. Gut können wir uns vorstellen, dass die Kirche bei Sturmfluten als Rettungsinsel benutzt wurde.

Der Turm steht heute noch. Er ist der schiefste Turm der Welt mit einem Neigungswinkel von 5,19 Grad, der Turm von Pisa hat einen Neigungswinkel von 4,65 Grad, laut der Guiness World Records Unterlagen. Nach den Berechnungen mit den heutigen Daten steht der schiefste Kirchenturm nicht in Pisa, sondern in Suurhusen.

Auf dem Weg zum Auto drehe ich mich noch einmal um und habe das Bild von der Kirche mit dem buckeligen Kirchenschiff und dem schiefen Turm vor mir. Auch der Kirchenführer mit seinem Mutterwitz bleibt mir in Erinnerung. Möge alles noch lange so erhalten bleiben!

Almut Bannenberg

DAS
FEUER
WERK
OPERETTE VON PAUL BURKHARD
PREMIERE: FREITAG, 20.10.2023, 19:30 UHR, GROßES HAUS
Foto © Marc Lontzek
WEITERE VORSTELLUNGEN
So 29.10.2023 19:30
Fr 17.11.2023 19:30
Sa 18.11.2023 15:00
Sa 18.11.2023 19:30
Mi 20.12.2023 19:30
Do 21.12.2023 19:30
Fr 03.05.2024 19:30
Sa 15.06.2024 19:30
Mi 03.07.2024 19:30
SILVESTER: So 31.12.2023, 17:30 & 21:30 Uhr
LANDESTHEATER
DETMOLD
WWW.LANDESTHEATER-DETMOLD.DE
KARTEN 0 52 31 – 974 803

AWESOME GOD – BEST OF GOSPEL X

Unter dem Titel „Awesome God – Best of GospelX“ werden in diesem Jahr die GospelX-Jahreskonzerte am 24. und 25. November 2023 in der Martin-Luther-Kirche stattfinden.

Ein besonderer Titel, denn im kommenden Jahr feiert unser Gospelchor sein 20jähriges Bestehen. Unter der Gesamtleitung von Peter Stolle freuen wir uns auf ein Konzertprogramm durch zwei Jahrzehnte GospelX mit berührender und mitreißender Gospelmusik.

Special Guest wird auch in diesem Jahr Ulrike Wahren sein.

Die gemeinsam gestalteten Jahreskonzerte sind inzwischen eine lieb gewonnene Tradition, auf die sich alle Mitwirkenden sowie viele Besucher immer wieder besonders freuen.

Konzertbeginn ist um 19:30 Uhr.
Tickets sind wie im vergangenen Jahr im Vorverkauf zu 12,00 EUR im Buchhaus am Markt (für reguläre Tickets) , sowie online unter https://tickets.detmold-lutherisch.de (für reguläre Tickets, ermäßigte und Sondertickets) und an der Abendkasse für 14,00 EUR erhältlich

Armida Stock

Gospelchor GospelX

WEIHNACHTEN FÜR ALLE!

Das Weihnachtsfest ist DAS Familienfest und wer erinnert sich nicht gerne an die leuchtenden Augen der Kinder unterm Weihnachtsbaum? Die meisten unserer Kinder sind mittlerweile groß und vielen Menschen fällt es schwer, sich selbst das Gefühl von Gemeinschaft und Geborgenheit am Heiligen Abend zu geben.

Deshalb wollen wir den Heiligen Abend miteinander verbringen.

Der Musiker Daniel Wahren lädt Euch am 24. Dezember 2023 um 19:00 Uhr zu einem „Heiligen Abend“ ein. Wir essen gemeinsam, es gibt leckere Getränke. Wir singen alle noch so kitschigen Weihnachtslieder, Daniel Wahren spielt auf der Harfe wunderschöne keltische Musik und wir hören ein paar schöne, nachdenkliche Geschichten. Vielleicht habt Ihr auch eine Idee?

Und Ihr könnt wie die Kinder einfach verträumt in den Weihnachtsbaum gucken und Eure Augen zum leuchten bringen! Wer mag, kann sogar um 23:00 Uhr in die Abendmesse gehen. Oder berührt und bewegt nach Hause.

Egal ob Ihr jung oder alt seid, alleine, alleinerziehend oder ein Paar: Die Einladung richtet sich an alle, die sich angesprochen fühlen. Wir bitten um eine Beteiligung an den Kosten in Höhe von 9,00 EUR.

Daniel Wahren

Und Ihr müsst Euch für unsere Planung anmelden. Im Gemeindebüro:
E-Mail:
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
oder telefonisch unter 0 52 31/2 30 72.
Oder bei Daniel Wahren:
E-Mail: musicus.varus@gmx.de
Telefon: 01 71/47 78 73 80

Wir sehen uns!
Daniel Wahren

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Am Samstag, 18. November 2023, möchten wir ganz herzlich um 18:00 Uhr zum nächsten Taizé-Gottesdienst in die Martin-Luther-Kirche einladen. In den Gedanken und Liedern dieses Gottesdienstes möchten wir uns mit dem Thema „Frieden wagen“ beschäftigen. Gott sagt uns seinen Frieden zu und aus menschlicher Sicht ist Friede ein Wagnis. Wenn wir auf Gott vertrauen, können wir uns auf dieses Wagnis einlassen und dabei entdecken, dass der Friede Gottes tief in unseren Herzen beginnt.

Prädikanten Alfred Schenk und Christof Tiessen

Theologe Dr. Burkhard Neumann

GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG

Unser Gottesdienst zum Reformationstag soll in diesem Jahr wieder einen besonderen ökumenischen Akzent erhalten.
Als Gastprediger konnten wir den katholischen Theologen Dr. Burkhard Neumann gewinnen, der als Direktor am Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn und seit 2022 als Referent für Ökumene im Erzbistum Paderborn an zentraler Stelle für das Miteinander der christlichen Kirchen arbeitet. Ausgehend von den Seligpreisungen Jesu stellt Dr. Neumann in seiner Predigt die Frage neu, die einst am Anfang der Reformation stand: „Wie wird man selig?“
Der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche beginnt am Dienstag, 31. Oktober 2023 um 19:00 Uhr. Unsere Martin-Luther-Kantorei wird diesen Gottesdienst mitgestalten.

Frank Erichsmeier

VIS-À-VIS ZUR OPER „TURANDOT“

„Nessun dorma“ – auch wer nur wenig Ahnung von Opern hat, kennt wahrscheinlich diese Arie aus Puccinis Oper, oder erkennt sie doch wieder, wenn die ersten Takte erklingen…

„Nessun dorma“ – eine der berühmtesten Tenorarien aller Zeiten – allein wegen ihr lohnt sich der Besuch der ganzen Oper, dem letzten Werk aus der Feder des großen Puccini. Und erst im Gesamtzusammenhang wird richtig deutlich, was uns an dieser Musik so berühren kann – erzählt sie doch von dem ewigen Menschheitstraum, dass die Liebe wirklich dazu fähig sein könnte, die Spirale von Gewalt und Hass in der Menschengeschichte zu durchbrechen. Denn auch wenn uns Puccini in diesem seinem letzten Werk in eine asiatisch anmutende Märchenwelt inklusive Prinzessin und dreier unlösbarer Rätselfragen mitnimmt – die Gestalt der männermordenden Turandot führt doch zu der Frage, woher es eigentlich kommt, dass Menschen einander immer wieder verletzen oder gar töten – und ob es dabei wirklich bleiben muss.

Große Oper also, große Fragen und natürlich großartige Musik! Ich freue mich auf die Detmolder Inszenierung – und auf den Vis-à-vis Gottesdienst am Sonntag, 22. Oktober 2023, 10:00 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche.

Frank Erichsmeier

OKTOBER

24. FREITAG
25. SAMSTAG

AWESOME GOD – BEST OF GOSPEL X

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche (Siehe auch Seite 38)

Konzertprogramm durch 2 Jahrzehnte GospelX
GospelX und Band | Special Guest: Ulrike Wahren | Leitung: Peter Stolle
12,00 EUR | Vorverkauf Buchhaus am Markt (für reguläre Tickets)
14,00 EUR | Abendkasse
online https://tickets.detmold-lutherisch.de (reguläre und ermäßigte Tickets)

NOVEMBER

21. SAMSTAG

„FÜR FRIEDEN“

19:30 Uhr | St. Michael im Kampe Hiddesen (Siehe auch Seite 43)

traditionelle ukrainische Musik und klassische zeitgenössische Musik
Maryna Pashynska, Sopran
Dr. Khadija Zeynalova, Orgel und Komposition
Vesevolod Khurotainen, Akkordeon
Der Eintritt ist frei. Spenden zu Gunsten der Künstler werden erbeten.

Maryna Pashynska , Dr. Khadija Zeynalova, Vesevolod Khurotainen

FÜR FRIEDEN UND SOLIDARITÄT MIT UKRAINISCHEN MUSIKERN

Konzert „Für Frieden“
Samstag, 21. Oktober 2023, 19:30 Uhr
St. Michael im Kampe, Hiddesen

Frieden ist und bleibt ein großes menschliches Projekt. Wir alle müssen uns an diesem Projekt beteiligen. Musik hat die besondere Wirkung, Menschen ohne Sprache zu verbinden.

Der grausame Krieg in der Ukraine führt laut UN zum größten Flüchtlingsstrom seit dem 2. Weltkrieg. Derzeit ist die Hilfsbereitschaft in Deutschland groß und die aktuellen Hilfsmaßnahmen konzentrieren sich vor allem auf Sozialleistungen wie Unterkunft und Verpflegung. Doch der noch schwierigere Part ist die Integration ins System. Unter den Geflüchteten werden auch viele Künstlerinnen sein: Malerinnen, Musikerinnen, Schriftstellerinnen, Schauspielerinnen usw.

Das internationale und interkulturelle Ensemble Bridge of Sound möchte einen kulturspezifischen Beitrag leisten, um geflüchteten Künstlern und Musikern aus der Ukraine eine Chance auf ein kulturelles Leben zu geben. Denn nicht nur die Flüchtlinge brauchen Unterstützung – viele der in Deutschland lebenden Musiker haben die Vertreibung ihrer Familien erlebt. Wir möchten ihnen daher die dringend benötigte Unterstützung und Hilfe bei ihrer beruflichen Entwicklung geben. Damit zeigen wir unseren Beitrag für Frieden und Solidarität.

Wir planen eine Reihe von Konzerten mit unserem international besetzten und interkulturellen Ensemble Bridge of Sound mit ukrainischen Musiker*innen und Solist*innen zusammen. Ein Konzert in der Konzertreihe findet in St. Michael im Kampe in Hidessen angesetzt.

Im Rahmen der Konzertreihe „Für den Frieden/For Peace“ wollen wir Musiker, Musikerinnen, Komponisten und Komponistinnen aus der Ukraine unterstützen und einige Konzerte für sie veranstalten.

Das Programm umfasst nicht nur Konzerte mit traditioneller ukrainischer Musik, sondern auch klassische zeitgenössische Musik mit internationalen Künstlern. Das Programm der Konzertreihe „Für den Frieden/For Peace“ besteht aus Werken ukrainischer, klassischer, zeitgenössischer Komponisten und Volksliedern.

Durch die Musik wird ein Raum der Kraft und Hoffnung geschaffen. Gegen die Resignation setzen wir auf die Möglichkeit des Friedens. Diese Hoffnung und Kraft brauchen wir für die Menschen in der Ukraine!

Dr. Khadija Zeynalova

TERMINE OKTOBER - NOVEMBER 2023

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 17:00 UHR

25.10. Kinder. Küche. Kirche
Vergessene Komponistinnen | Pfrn. i.R. Pfeiffer-Kuebart
29.11. Buchvorstellung Stefan Zweig | Frau Dr. Sag

MUSIK

GospelX
mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kantorei
mit Fabian Krämer | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche
mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 17:00 Uhr

Kinder- und Jugendchöre
mit Max Jenkins | Gemeindehaus Schülerstraße 14 | mittwochs

5 - 8 Jahre	17:00 - 17:45 Uhr
9 - 12 Jahre	17:45 - 18:30 Uhr
13 - 19 Jahre	18:45 - 20:15 Uhr

Concertino Detmold
mit Annalena Hösel | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 19:30-21:30
Information: www.concertino-detmold.de

GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Schottische Tänze Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:30 - 21:00 Uhr
Leitung: Anne Linzbach, Telefon 01 62/8 74 85 23, und Julia Hinze, Telefon 01 67/62 33 04 43

Bewegung nach Musik Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 10:00 - 11:30 Uhr
10.10. | 24.10. | 07.11. | 21.11. | 05.12. | 19.12.2023

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 20:00 Uhr
einmal im Monat nach Vereinbarung
Kontakt: Brigitte Brücher, Telefon 0 52 31/9 43 98 96

mittendrin Glauben teilen | mittwochs19:30 Uhr | 14-täglich nach Vereinbarung
Kontakt: Cordula Neuser | cordulaneuser@web.de | Telefon 0 52 31/94 38 022

Vorbereitungskreis „Taizé-Gottesdienst“
Prädikanten Alfred Schenk und Hans-Christof Tiessen
Kontakt: alfred-schenk@arcor.de | Telefon: 0 52 31 / 3 01 44 05

Tischgespräche
Termin und Ort nach vorheriger Bekanntgabe im Gemeindebrief

KINDER UND JUGENDLICHE

Team „Junger Gottesdienst“
Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags
13.11. (18:00 Uhr) | 23.11. (17:00 Uhr) | 27.11. (18:00 Uhr)

Team „Gottesdienst für Große und Kleine“
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | Kontakt: f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

Foto: Rainer Worms

Hier befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

Im Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Detmold werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

GOTTESDIENSTE

IN ALTENHEIMEN

HAUS HOHENEICHEN Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 15:45 Uhr

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH donnerstags 16:00 Uhr | mit Abendmahl

05.10.	Pfr. i.R. Hörster
02.11.	Pfr. Krebber

HAUS IM WEINBERG Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:30 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr/10:15 Uhr bei Abendmahl

06.10.	Pfr. Kichhof | mit Abendmahl
13.10.	Bärbel Luft
20.10.	Pfr. Schmidtpeter
27.10.	Pfr. Fleck
03.11.	Pfr. Kruschke | mit Abendmahl
10.11.	Pfr. Schmidtpeter
17.11.	Bärbel Luft
24.11.	Pfr. Kirchhof

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

MORGENWACHE Gemeindehaus Schülerstraße | donnerstags | 9:00 Uhr

12.10.	Markus 23,24-37	Pfr. Kruschke
26.10.	Markus 14,1-9	Pfr. Kruschke
09.11.	1. Mose 26 (in Auszügen)	Pfr. Kruschke
23.11.	1. Mose 27 (in Auszügen)	Pfr. Kruschke

RADIUS Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags | 19:00 Uhr

26.10.	Scham und Schuld	Pfrn. Willwacher-B
30.11.	Die Rolle des Josef, Vater oder Ziehvater Jesu?	Gesine Niebuhr

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

1.10. ERNTEDANKFEST		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst mit Jungem Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** *BUS* „Wieviel ist genug?“ | Pfr. Erichsmeier und Team
		St. Michael Hiddesen
	18:00	**Gemeinsamer Erntedankgottesdienst**
8.10. 18. SONNTAG NACH TRINITATIS		**Dreifaltigkeitskirche**
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof *BUS*
		St. Michael Hiddesen
	11:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
15.10. 19. SONNTAG NACH TRINITATIS		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** Prädikant Rödding *BUS*
		St. Michael Hiddesen
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
22.10. 20. SONNTAG NACH TRINITATIS		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst Vis-à-vis** zur Oper „Turandot“ Pfr. Erichsmeier (siehe Seite 41)
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
		St. Michael Hiddesen
	10:00	Gemeinsamer Filmgottesdienst in der ref. Kirche
	10:00	Kindergottesdienst im Gemeindehaus St. Michael

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.

29.10.
21.SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Zachäus und andere Glückskinder“ Pfr. Erichsmeier und Team
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr

31.10.
REFORMATIONSTAG

	Martin-Luther-Kirche
19:00	**Gottesdienst** Pfr. Erichsmeier (Liturgie) (siehe Seite 40) Dr. Burkhard Neumann, Paderborn (Predigt)

5.11.
22. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke | Quintett PentaPhon

12.11.
DRITTLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. i.R. Zander ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team

18.11.
SAMSTAG

	Martin-Luther-Kirche
18:00	**Taizé-Gottesdienst** Frieden wagen (siehe Seite 40) Alfred Schenk und Christof Tiessen, Prädikanten

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

19.11.
VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. i.R. Pfeiffer-Kuebart
11:30	**Friedhofskapelle Jerxen**
	Friedens-Gottesdienst Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

22.11.
BUSS- UND BETTAG

	Christuskirche
19:00	**Gemeinsamer Gottesdienst** aller evangelischer Stadtgemeinden

26.11.
EWIGKEITSSONNTAG

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl *BUS* Pfr. Erichsmeier | Pfr. Kirchhof (Predigt)
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl Pfr. Kruschke | Pfrn. Willwacher-Bahr (Predigt) | KGD

3.12.
1. ADVENT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr und Team
17:00	**Adventsliedersingen** Pfr. Erichsmeier
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Besuch klopft an" | Pfr. Erichsmeier und Team *anschließend Adventsbasteln für die Familien*
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof

diakonis

Menschen pflegen Menschen

Mehr als Pflege – und alles aus einer Hand.

diakonis · Stiftung Diakonissenhaus · Sofienstraße 51 · 32756 Detmold
Telefon 0 52 31/762-0 · kontakt@diakonis.de · diakonis.de

WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Anlieferung und barrierefreier Eingang:
Meierstraße 15 a

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
Susanne Schüring-Pook | Olga Eikmeier

Öffnungszeiten
Di, Do 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto
KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I
Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II
Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/2 35 35
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III
Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV
Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Max Jenkins | Organist
max.jenkins@detmold-lutherisch.de

Dreifaltigkeitskirche
Wittenberger Weg 4

Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche
Markus Kropeit | Rudolf Naumann | Küster
Tel. 01 52/24 42 11 23
kuester.kropeit@detmold-lutherisch.de
(montags freier Tag)

Felix Märtin | Jugendreferent
Tel. 01 51/74 37 51 70
f.maertin@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte „Senfkorn“
Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold

Kristin Dreier | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

„Haus der Kirche“ Herberhausen
Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de

Olga Eikmeier | Leiterin
Tel. 0 52 31/39 04 25

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei
Fabian Krämer
f.kraemer@detmold-lutherisch.de

Kinder- und Jugendchöre
Max Jenkins
max.jenkins@detmold-lutherisch.de

Chor der Dreifaltigkeitskirche
Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

GospelX Gospelchor
Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60